

Management von Trockenrasen mit dem Schwerpunkt Vertragsnaturschutz

Management von Trockenrasen mit dem Schwerpunkt Vertragsnaturschutz



Annemarie Kaiser

- Abteilung N, Referat N2
- Koordinatorin der landeseitern Natura-2000 Maßnahmenumsetzung

Mungla Schliewenz

- Abteilung N, Referat N2
- Koordinatorin der Vertragsnaturschutzzentrale

Trockenrasenlebensräume



Trockenrasenlebensräume gehören zu den wertvollsten und gleichzeitig gefährdetsten Ökosystemen Europas.

Als integrale Bestandteile des Natura-2000 Netzwerks erfordern sie spezialisierte Managementansätze, die sowohl ökologische Anforderungen als auch landwirtschaftliche Praktiken berücksichtigen

Trockenrasenlebensräume



Quelle: https://www.nationalpark-unteres-odertal.de/wp-content/uploads/literature/Trockenrasen-an-der-Oderaeue_1.pdf

- 25 Prozent des deutschen Bestandes der trockenen, kalkreichen Sandrasen
- 50 Prozent subpannonischen Steppen-Trockenrasen sind in Brandenburg
- Die wichtigsten Vorkommen liegen im mittleren und unteren Odertal sowie an den Abhängen und Seitentälern dieses Gebietes

Trockenrasenlebensräume



Quelle: https://www.nationalpark-unteres-odertal.de/wp-content/uploads/literature/Trockenrasen-an-der-Oderaeue_1.pdf

Beispiel: Subpannonische Steppen-Trockenrasen
(LRT 6240)

- nahezu alle noch existierenden Flächen dieses Lebensraumtyps im Land Brandenburg sind in das Natura 2000-Schutzgebietssystem integriert worden
- Weitere, meist sehr kleinflächige und isolierte Vorkommen gibt es im mittleren Havelgebiet und vereinzelt in anderen Regionen Brandenburgs

Trockenrasenlebensräume

Beispiel: Subpannonische Steppen-Trockenrasen (**LRT 6240**)

Flächenangabe
in ha für
Brandenburg:

760



Trockenrasenlebensräume

Beispiel: Trockene, kalkreiche Sandrasen (**LRT 6120**)

Flächenangabe
in ha für
Brandenburg:

458

Gefährdung und Rückgang der Trockenrasenlebensräume



1

Nutzungsaufgabe

Aufgabe der traditionellen Beweidung und Mahd führt zur Verbuschung und zum Verlust der typischen Artenzusammensetzung

2

Intensivierung

Überdüngung und häufige Mahd führen zur Dominanz weniger konkurrenzstarker Arten

3

Fragmentierung

Zerschneidung zusammenhängender Flächen

4

Klimawandel

Veränderte Niederschlagsmuster und Temperaturextreme

Maßnahmenumsetzung Natura 2000 im Land Brandenburg

Natura 2000 Umsetzungsregionen

○ Standorte

■ Mitte

■ Nordost

■ Nordwest

■ Süd

■ West

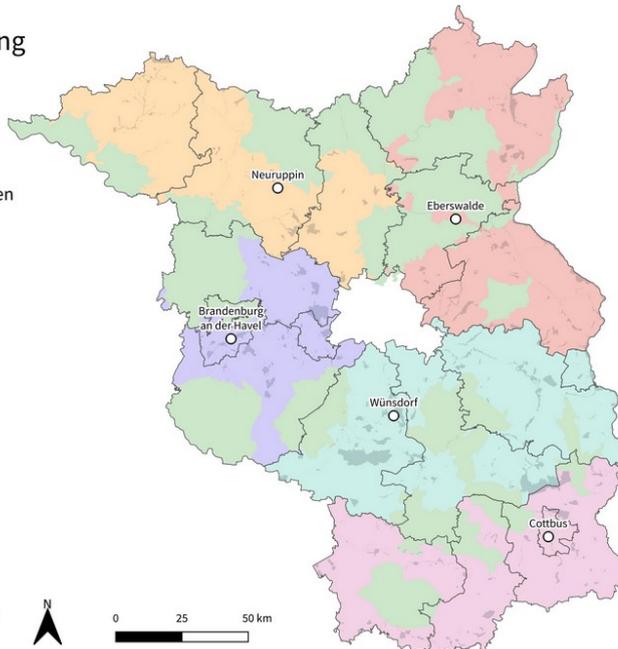
■ Nationale Naturlandschaften /
Großschutzgebiete

■ FFH Gebiete

□ Landkreise

Kartengrundlage

Bezugssystem: ETRS 89 / UTM Zone 33 N, Bezugsellipsoid GRS80
Geochildaten: © Geobasis-DE/LfU, dt-de/by-2-0 (2021)
Geobasisdaten: © Geobasis-DE/LfU, dt-de/by-2-0 (2013)



➤ Kooperation zwischen Naturschutzbehörden, Landwirten, Naturschutzverbänden, Stiftungen und lokalen Akteuren führen zum Erfolg

- Link Maßnahmenumsetzung Brandenburg:

<https://lfu.brandenburg.de/lfu/de/aufgaben/natur/natura-2000/massnahmenumsetzung/#>

- Link Kartenanwendung:

<https://lfu.brandenburg.de/lfu/de/aufgaben/natur/naturschutzfac/daten/kartenanwendung/#>



LIFE Projekt

LIFE-Natur-Projekte fördern gezielt den Erhalt und die Wiederherstellung von Steppen- und Trockenrasen, unterstützen Maßnahmen wie Entbuschung, extensive Beweidung, Mahd und Wiederansiedlung typischer Arten



INTERREG Kooperationen

Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit beim Trockenrasenmanagement



Bundesprogramm Biologische Vielfalt

Spezielle Förderschwerpunkte Verantwortungsarten, Hotspots der Biologische Vielfalt



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Förderung innovativer Projekte zum Erhalt von Trockenrasen mit Schwerpunkt auf nachhaltigen Bewirtschaftungskonzepten und Umweltbildung. Projektvolumen zwischen 50.000 und 500.000 Euro



"chance.natur"

Naturschutzgroßprojekten werden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für Trockenrasen



ELER-Förderung:
Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

€ **Extensive Grünlandnutzung**

Bis zu 590 Euro pro Hektar für
späte Mahd, reduzierte Düngung
und Verzicht auf
Pflanzenschutzmittel bei
Trockenrasen-Bewirtschaftung.



Vertragsnaturschutz ist im Land Brandenburg das zentrale Finanzierungsinstrument zum Management pflegeabhängiger LRT

Vertragsnaturschutz

1. Maßnahmen zum gesetzlichen Biotop- und Artenschutz und Maßnahmen zur Erreichung der
2. Erhaltungsziele des europäischen Netzes Natura-2000 und anderer Flächen mit hohem Naturschutzwert



Foto: Armin Herrmann

- Schutz und Wiederherstellung von Lebensräumen und Lebensstätten wildlebender Tier- und Pflanzenarten
- freiwillige Maßnahmen
- keine Kulissenbeschränkung
- auf landwirtschaftlicher Fläche & auf nicht landwirtschaftlicher Fläche
- Kombination/Ergänzung anderer Förderprogramme
- naturschutzfachliche Aufwertung z.B. der Agrarförderung

Link: <https://lfu.brandenburg.de/lfu/de/aufgaben/natur/vertragsnaturschutz/#>

*die Daten zum Vertragsnaturschutz beziehen nicht den Nationalpark Unteres Odertal mit ein.



Foto: Armin Herrmann

Vertragsnaturschutz im Offenland

→ rund 28.000 ha

Vertragsnaturschutz im Wald

→ rund 500 ha

- viele Standardmaßnahmen
- plus individuelle einzelfallbezogene Maßnahmen

[Link: https://mleuv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/VV-Vertragsnaturschutz-Offenland.pdf](https://mleuv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/VV-Vertragsnaturschutz-Offenland.pdf)

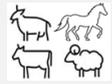
[Link: https://mleuv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/VV-Vertragsnaturschutz-Wald.pdf](https://mleuv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/VV-Vertragsnaturschutz-Wald.pdf)



Vertragsnaturschutz Offenland

- ca. 1.370 ha Trockenrasen im VN
- davon LRT 6120: 214,33 ha
 - ▬ über 50 % des Landesanteils*
- davon LRT 6240: 268,17 ha
 - ▬ knapp 40 % des Landesanteils*

*die Daten beziehen nicht den Nationalpark Unteres Odertal mit ein.



Pflege von Trockenrasen und sensiblem Dauergrünland durch Beweidung - VV-VN 8.3.2.1:
a. mit Schafen und / oder Ziegen und / oder Equiden (258 €/ha)
b. mit Rindern (111 €/ha)



maschinelle Mahd von Heiden sowie Halbtrockenrasen und Trockenrasen mit Beräumung des Mahdgutes (275 €/ha) - VV-VN 8.3.2.1



Offenhaltung von Flächen durch die Entfernung von Gehölzen - VV-VN 8.3.5.1:
a. Grundförderung Offenhaltung leicht (159 €/ha)
b. Grundförderung Offenhaltung mittel (397 €/ha)



Individuelle Maßnahmen, die über die Anforderungen der Standardmaßnahmen hinausgehen, um z.B. spezielle Standortbedingungen abzubilden





Foto: LB Planer+Ingenieure GmbH Luftbild Brandenburg

Beispiel 1 – 6240: Beweidung

- FFH-Gebiet „Wilder Berg bei Seelow“
- NSG „Wilder Berg bei Seelow“

Maßnahmenfläche (rund 0,34 ha)

- zweimalige Beweidung
- gemischte Herde (Schafe und Ziegen)
- Weidebesatzstärke von maximal 1,0 GV/ha.
- Landwirtschaftliche Fläche
- extensive Grünlandnutzung ohne jegl. Dünger
- >10 Jahre Vertragsnaturschutz

Beispiel 1: Positive Entwicklung – Ergebnisse der Evaluierung

Erhaltungsgrad				
Jahr der Evaluierung	Habitatstruktur	Arteninventar	Beeinträchtigungen	Gesamtwert
2013	B	A	C	B
2016	B	A	C	B
2020	A	A	A	A
2024	A	A	A	A

Empfehlungen

- Bereiche, die zu verbuschen beginnen, für kurzen Zeitraum separat Koppeln um Beweidungsdruck zu erhöhen
- sonst Entbuschung mit Freischneider



Beispiel 2 – 6240: Handmahd

- SPA „Uckermärkische Seenlandschaft“

Maßnahmenfläche (rund 1,2 ha)

- einschürige Handmahd mit Motorsense
- Mitte August
- Schwaden und Beräumung per Hand
- sehr steile Hanglage
- keine landwirtschaftliche Fläche
- > 7 Jahre Vertragsnaturschutz

Beispiel 2: Stabil positiv – Ergebnisse der Evaluierung

Erhaltungsgrad				
Jahr der Evaluierung	Habitatstruktur	Arteninventar	Beeinträchtigungen	Gesamtwert
2020	B	A	C	B
2024	B	A	C	B

Empfehlungen

- Verhinderung der Ausbreitung hochwüchsiger Gräser durch zweischürige Mahd der betroffenen Bereiche (1. Mahd Frühjahr / 2. Mahd mind. 8 Wochen später)
- Ggf. Mahdgutübertragung aus Nachbarfläche, da diese einzelne Arten aufweist, die hier fehlen



Beispiel 3 – 6120: Beweidung

- FFH-Gebiet „Töpchiner Seen“
- NSG „Töpchiner Seen“

Maßnahmenfläche (rund 0,45 ha)

- einmalige Beweidung mit Schafen
- Umtriebsweide mit Herdenschutzhunden
- Verweildauer 14 Tage
- keine landwirtschaftliche Fläche
- > 8 Jahre Vertragsnaturschutz

Foto: LB Planer+Ingenieure GmbH Luftbild Brandenburg

Beispiel 3: Positive Entwicklung – Ergebnisse der Evaluierung

Erhaltungsgrad				
Jahr der Evaluierung	Habitatstruktur	Arteninventar	Beeinträchtigungen	Gesamtwert
2019	C	C	B	C
2024	C	B	B	B

Empfehlungen

- Beweidung beibehalten
- Ggf. Mahdgutübertragung aus einer geeigneten Spenderfläche um die Artenzusammensetzung des Sandrasens zu erhöhen



Beispiel 4 – 6120: Handmahd/Entbuschung

- FFH-Gebiet „Neu Zaucher Weinberg“
- NSG „Neu Zaucher Weinberg“

Maßnahmenfläche (rund 2 ha)

- einschürige Handmahd mit Freischneider
- Schwaden und Beräumung per Hand
- punktuelle Entbuschung – Entfernung des Schlehenaufwuchses
- keine landwirtschaftliche Fläche
- sehr schwierige Standortbedingungen
- > 10 Jahre Vertragsnaturschutz

Beispiel 4: Stabil positiv – Ergebnisse der Evaluierung

Erhaltungsgrad				
Jahr der Evaluierung	Habitatstruktur	Arteninventar	Beeinträchtigungen	Gesamtwert
2013	A	A	A	A
2016	A	A	B	A
2020	B	A	A	A
2024	B	A	A	A

Empfehlungen

- Bereiche mit höherem Anteil untypischer Gräser (Glatthafer, Land-Reitgras) sowie Bereiche mit Verbuschungstendenzen sollten zweischurig gemäht werden.
- Ausbreitung der Robinie im Süden der Fläche ist unbedingt zu verhindern



Evaluierung Vertragsnaturschutz

- seit 2013 alle 3 Jahre
→ 99 Vertragsnaturschutzflächen; ca. 140 ha
- davon Trockenrasen
→ 30 Vertragsnaturschutzflächen; rund 21 ha



Foto: Armin Herrmann

Evaluierung Vertragsnaturschutz

- grundsätzlich werden die Maßnahmen für Trockenrasen als zielführend eingestuft
- nur in Einzelfällen Verschlechterung der Erhaltungsgrade bzw. der Pflegezustände festgestellt



Evaluierung Vertragsnaturschutz

Hauptproblem: zunehmende Verbuschung

- Beweidung allein oft nicht ausreichend
 - Ergänzung durch Mahd/Entbuschung
- einschürige Mahd für die gesamte Fläche oft nicht ausreichend
 - gezielt Flächen zweischürig mähen
- teilweise begrenztes Arteninventar
 - Mahdgutübertragung von geeigneten Flächen, z.B. Nachbarflächen

Maßnahmenwirksamkeit - Trockenrasen

Anzahl Biotope [VN-Flächen]	7 [6]	8 [7]	17 [14]	17 [14]
	EHG 2013	EHG 2016	EHG 2019/20	EHG 2023/24
	A	A	A	A
	B	B	A	A
	B	B	A	A
	B	B	B	B
	B	B	B	B
	B	B	B	B
	B	B	C	C
		B	B	B
			A	A
			A	A
			A	A
			A	A
			B	B
			B	B
			B	B
			B	B
			B	B
			C	B

Evaluierungsergebnis - LRT 6240

- Entwicklung größtenteils stabil gut (13) bzw. positiv (3)
- nur in einem Fall Verschlechterung in der Gesamtbewertung:
 - ➔ hoher Anteil an Störzeigern
 - ➔ Nährstoffeintrag durch angrenzenden Acker
 - ➔ Mahdzeitpunkte ggf. zu spät

Maßnahmenwirksamkeit - Trockenrasen

Anzahl Biotope [VN-Flächen]	5 [5]	6 [6]	16 [14]	16 [14]
	EHG 2013	EHG 2016	EHG 2019/20	EHG 2023/24
	A	A	A	A
	A	A	B	A
	A	A	B	A
	B	B	C	C
	B	B	C	C
		B	B	B
			A	A
			A	A
			B	B
			B	B
			B	B
			B	B
			B	B
			C	B
			C	C
			C	C

Evaluierungsergebnis - LRT 6120

- Entwicklung:
 - positiv: 1
 - stabil gut: 11
 - stabil schlecht: 2
 - Verschlechterung: 2

Fall 1:

- ➔ hoher Anteil an Störzeigern
- ➔ einschürige Mahd nicht ausreichend

Fall 2:

- ➔ hoher Anteil an Störzeigern
- ➔ zweimalige Beweidung alleine nicht ausreichend

Zusammenfassung



Foto: Armin Herrmann

- hoher Anteil der LRT-Flächen im Vertragsnaturschutz
- Vielzahl an Maßnahmen im Vertragsnaturschutz
- Individuelle Vertragsgestaltung
- überwiegend gute bzw. sehr gute Erhaltungsgrade
- keine Kulissenabhängigkeit

**Vertragsnaturschutz sehr wichtiges
Förderinstrument für den Erhalt von
Trockenrasen in Brandenburg**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

